

## Monatsbericht Oktober 2018 im SAB

Am 03.10.2018 ging es los: unser Freiwilligenaufenthalt in Kambodscha! Nach der Trauer bei der Verabschiedung, dem Trubel am Flughafen und einer sehr langen Busfahrt kamen auch wir am Freitag, den 05.10.2018, in Battambang an. Nach einer kleinen Verschnaufspause besuchten wir mit Ella Just, eine weitere Freiwillige, die bereits im September nach Kambodscha kam, das erste Mal das SAB. Ohne Vorwarnung ging es dann für mich mit Fahrrad in den chaotischen Verkehr Battambang mit den Worten: „Fahr einfach weiter rechts und pass dich an“.

Nach einer etwa 20-minütigen Fahrt kamen wir an unserem Ziel an. Wir wurden schon von den Kindern begrüßt ohne überhaupt die Möglichkeit zu haben erstmal abzustiegen. Ein „Highfive“ und ein „Hello Teacher“ kamen von allen Seiten!

Die ersten Wochen geschweige denn der erste Monat verging wie im Flug! Ich sehe es noch vor mir wie wir das erste Mal durch das SAB geführt wurden, uns den Unterricht angeschaut haben oder ich gleich am zweiten Tag mit den Kindern Fußball gespielt habe. Aber allein das zeigt ja schon wie viel Freude und Spaß mir diese Arbeit bereitet.



Nach etwa zwei Wochen legten Josephine und ich fest, dass ich die ersten 3 Monate im Kindergarten arbeiten werde und sie nachmittags im SAB. Seit dem geht es für mich seit vergangenen Dienstag um 7 Uhr morgens los. Zuerst holen zwei weitere Kolleginnen und ich die Kinder von der Dump bzw. Müllhalde ab. Das erste Mal war es eine sehr ungewohnte und für mich unwohle Situation, da die Lebensbedingungen für Menschen sehr schlecht sind. Sie leben direkt auf der Dump und es wird buchstäblich neben ihren Betten das Plastik verbrannt. Des Weiteren wusste ich nicht wie sie auf mich reagieren und was sie wohlmöglich über mich denken.

Nachdem wir die Kinder abgeholt haben, werden erstmal die Zähne geputzt und sich umgezogen. Nach einer kleinen Mahlzeit geht es dann auch schon zum Khmer und Englischunterricht. Derzeit erlernen sie durch Spiel und Spaß das ABC mithilfe einiger Zeichnungen. Um 9 geht es dann zum Punkt: Pause bzw. Freizeit. Wir malten bereits wunderschöne Aquarellbilder, schauten Cartoons oder spielten „Einkaufsmarkt“, bei dem ich mir durch meine Khmerkenntnisse einen Spielzeugfisch und – obst „kaufen“ konnte.



Am Samstag und Sonntag findet dann eine weitere Aktivität des SAB's statt: das Zirkustraining! Schon seit klein bin, bin ich vom Zirkus begeistert, doch konnte es selbst nie ausüben, weshalb ich leider dort nicht so viel anrichten kann und es generell für uns dort nicht so viel zu tun gibt.

Seit dem ersten Moment bin ich begeistert: vom Land, von der Kultur, den Menschen und dem SAB, obwohl es hier und da oft ein Paar Schwierigkeiten gab. Bereits im ersten Monat besuchten wir Ek Phnom, die Killing Caves und Bat Caves. Die Natur ist einfach atemberaubend! Langsam kennen wir uns auch relativ gut in der Stadt aus und jeder besitzt bereits Aktivitäten denen er nachgeht. Zum Beispiel hat jeder von uns mindestens zwei Mal die Woche Khmer Unterricht. Ella und ich gehen jeden Montag und Donnerstag zum Zirkustraining in den Zirkus Phare.

Nach einem Monat haben wir uns schon sehr gut eingelebt!